

ÖStB-Positionspapier Städte & Stadtregionen 2020+

**Positionen der österreichischen Städte- und Stadtregionen
zur Ausgestaltung der EU-Förderkulisse 2021-2027**

Mag. Christian Nußmüller / Stadt Graz

7. Österreichischer Stadtregionstag 24.10.2019,
Wiener Neustadt

EU-Kohäsionspolitik: Regionen und Städte als Schlüsselebenen

- nahe an den Bürgerinnen und Bürgern
- Sichtbarmachung von EU-Politiken auf lokaler Ebene
- wesentliche Träger der europäischen Integration

wirtschaftliche, soziale und institutionelle Unterschiede in der EU:

Notwendigkeit zu **integrierten/interdisziplinären Strategien**

und deren verwaltungsgrenzen übergreifende Umsetzungen im funktionalen urbanen Raum

Kernstädte und Stadtregionen als komplementäre Raumeinheiten!

Städtische Dimension in der EU-Kohäsionspolitik 2014-2020

Bedeutung von Städten und städtischen Agglomerationen in Europa:

[WEBLINK](#)

- Lebensraum von >70% der EuropäerInnen
 - 85% des europäischen BIP
 - 80% des EU-Energieverbrauchs
 - Konzentration von sozialen und Umweltproblemen,
Finanzierungsfragen für Basisinfrastrukturen der Daseinsvorsorge
- ca. 50% der EFRE-Mittel in Städten investiert
 - davon 10 Mrd. EUR für integrierte Strategien für nachhaltige Stadtentwicklung
 - in 750 Städten ... eine Stadt davon (sogar) in Österreich: Wien

Städtische Dimension in der EU-Kohäsionspolitik 2021-2027

EU Urban Agenda-Prozess (Start 05/2016 Pact of Amsterdam): städteverträglichere EU-Gesetzgebung, thematische Partnerschaften, Empfehlungen für Kohäsionspolitik 2020+

Bekanntnis zu Ziel 11 der UN-Nachhaltigkeitsziele (SDGs):

„Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig (zu) gestalten“

Vorarbeiten für eine Österreichische Stadtregionspolitik im Rahmen der ÖROK (Basis: ÖREK 2011): seit 2012 „Kooperationsplattform Stadtregionen“

06/2019: **ÖStB-Positionspapier Städte & Stadtregionen 2020+**

Positionspapier Städte & Stadtregionen 2020+

Strategische Ziele

- Argumentarium zur Unterstreichung der Bedeutung von Österreichs Städten und Stadtregionen
- Zielgruppen AT: Bundesebene, Landesebene, alle proaktiven, konstruktiven Kräfte auf lokaler und stadtregionaler Ebene
- Stärkere Nutzung von EU-Förderinstrumenten (im Rahmen der Europäischen Investitions- und Strukturfonds (ESIF) für Österreichs Städte und Stadtregionen durch die Länder
- **Umsetzung integrierter innerstädtischer Stadtentwicklungsstrategien, stadtregionaler Initiativen und Stadt-Umland-Kooperationen**

Positionspapier Städte & Stadtregionen 2020+ Forderungen ^{1/4}

- Investive Maßnahmen bei integrierten, strategiegeleiteten innerstädtischen, stadtregionalen und Stadt-Umland Projekten verstärkt fördern – auch in „stärker entwickelten Regionen“.
- Stadt-(Um)Land-Partnerschaften und Projekte zusätzlich zu integrierten Stadtentwicklungsstrategien als Bestandteil der städtischen Dimension im EFRE stärker verankern.
- Stadt-(Um)Land-Partnerschaften und Projekte als zentralen Bestandteil des ELER im Rahmen von LEADER festlegen mit der zusätzlichen Möglichkeit, reziprok zu EFRE-Förderinstrumenten, größere Kernstädte als gleichberechtigte Partner einzubinden.

Positionspapier Städte & Stadtregionen 2020+

Forderungen ^{2/4}

- Den CLLD-Ansatz für Stadt-(Um)Land-Partnerschaften und Projekte weiterentwickeln.
- Stadt-(Um)Land-Partnerschaften und Projekte als zentralen Bestandteil der Europäischen Territorialen Zusammenarbeit (ETZ) für grenzüberschreitende Kooperationen verankern (Interreg).
- Den Zugang zu ESF-Mitteln für nachhaltige integrierte Stadt- und Stadtregionsentwicklung sicherstellen.

Positionspapier Städte & Stadtregionen 2020+

Forderungen 3/4

- Die Förderung „sozialer Dienstleistungen“ im ELER weiterhin gewährleisten.
- Die Fördermöglichkeiten für innovative städtische, stadtregionale bzw. Stadt-Umland-Projekte im Rahmen der thematischen EU-Aktionsprogramme ausbauen und integrierte Ansätze und Multi-Level-Governance Ansätze fördern.
- Verfahrensvereinfachung / Simplification in der Abwicklung von Förderprojekten

Positionspapier Städte & Stadtregionen 2020+

Forderungen 4/4

- Städte und stadtregionale Akteurinnen und Akteure als zentrale Stakeholder in der EU-Förderpolitik anerkennen (frühzeitige Einbindung und Mitgestaltungsmöglichkeit lokaler Gebietskörperschaften)
- Einbeziehung von Städten und stadtregionalen Akteurinnen und Akteuren als gleichberechtigte Stakeholder in den EU-Politiken (die städtische Dimension in sämtlichen relevanten Entscheidungsprozessen der EU zu verankern)

Positionspapier Städte & Stadtregionen 2020+

Fazit – Warum Nutzung von EU-Förderungen?

- Capacity Building im Bereich „zukunftsorientierten Stadtentwicklung“:
Unterstützung von europaweiter Kommunikation und Erfahrungsaustausch von Fachleuten/städtischen AkteurInnen auf Augenhöhe
- Nutzung von Förderoptionen als wichtigen Hebel für städtische und stadtregionale Projektdurchführungen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



**smart
CITY
graz**

Mag. Christian Nußmüller
Stadt Graz, Stadtbaudirektion
Leitung EU-Referat

christian.nussmueller@stadt.graz.at

at.linkedin.com/in/christiannussmueller

graz.at/europa